

Wer und was ist „imdialog! e.V.“ ?

Im Jahr 2002 lernten sich Werner Bab und Christian Ender im Jüdischen Museum Berlin kennen. Aus einer spontanen Begegnung entwickelte sich die generelle Frage, wie man sich als Bürger gegen Rechtsradikalismus, gegen das Vergessen an den Holocaust und für das Eintreten für Demokratie, Toleranz und Völkerverständigung gesellschaftlich einsetzen könnte. Hinzu kam der Wunsch Werner Babs, als Zeitzeuge des Holocaust vor allem mit Schulklassen in Kontakt zu treten, um in einem Dialog vor den Folgen totalitärer Regime zu warnen.

Aus der Idee einen Dokumentarfilm zu erstellen, um diesen als Einstieg für Zeitzeugengespräche vorzuführen, folgte die DVD Produktion „Zeitabschnitte des Werner Bab“, die mittlerweile in neunzehn Sprachen untertitelt vorliegt: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Hebräisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Niederländisch, Persisch, Portugiesisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch, Ungarisch, Türkisch und Deutsch.

Damit war die Möglichkeit viele interessierte Menschen - auch international - zu erreichen, gegeben.

Im Jahr 2005 konnten schließlich die ersten Zeitzeugengespräche in Verbindung mit einer Filmvorführung des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte“ beginnen.

Unser Konzept sieht vor, jedem interessierten Besucher kostenlos eine DVD zur Verfügung zu stellen. Unsere Hoffnung ist, dass durch eine Verbreitung der DVD eine anschließende Diskussion der Zuschauer des Filmes zu diesem Themenbereich folgen wird, so dass tatsächlich auch langfristig erinnert wird und nicht nur während eines Zeitzeugengespräches.

Insbesondere nach Zeitzeugengesprächen mit Schulklassen erhoffen wir uns, dass durch dieses Konzept Menschen und Generationen erreicht werden können, die sich ansonsten dieser Erinnerungsarbeit verschlossen haben.

Zudem bietet das Gästebuch auf unserer Homepage ein Forum, Gedanken, Fragen oder andere persönliche Mitteilungen zu formulieren oder auf Einträge anderer einzugehen. Wir freuen uns über die große Resonanz!

Was konnten wir bislang erreichen?

Neben Zeitzeugengesprächen, die an Orten wie

Jüdisches Museum Berlin, Humboldt Universität Berlin, St. Michaels Kirche Göttingen, Yale Universität, USA, Goethe Institut, Santiago, Chile, Simon Wiesenthal Tolerance Center, New York, USA, Goethe Institut Sao Paulo, Brasilien sowie Schulen in Göttingen und Berlin

bislang unter anderem durchgeführt wurden, konnte der Film „Zeitabschnitte“ im Fernsehen auf den Sendern XXP, FAB, ZDF-Dokukanal sowie PHOENIX ausgestrahlt werden.

Hinzukommt ein Fernsehinterview in der Sendung „PunktX“ durch SPIEGEL TV vom 3. Mai 2005, welches auf XXP ausgestrahlt wurde.

Wieso die Vereinsgründung „imdialog! e.V.“?

Unsere skizzierte ehrenamtliche Arbeit wurde fast ausschließlich privat finanziert,

Um allerdings unserem Anspruch gerecht zu werden, jedem Informationsmaterial und DVDs sowie die Teilnahme an Zeitzeugengesprächen kostenlos ermöglichen zu können, benötigen wir die Unterstützung von Sponsoren, Institutionen oder Stiftungen.

Förderanträge sind oft nur als „juristische Person“, als eingetragener Verein zum Beispiel, zu stellen, aber nicht als Privatperson, als „natürlicher Person“.

Sie möchten unsere Arbeit unterstützen?

Wir freuen uns über jedes Engagement in unserem Verein. Die Mitgliedschaft ist kostenlos und kann formlos bei uns schriftlich beantragt werden.

Damit wir allerdings auch weiterhin mit Schulklassen, Instituten, allen interessierten Institutionen, Vereinen und Organisationen in Kontakt treten können, um Zeitzeugengespräche durchzuführen und bei diesen die DVD „Zeitabschnitte des Werner Bab“ kostenlos zur Verfügung zu stellen, hilft uns jede finanzielle Unterstützung weiter!

Unsere Bankverbindung lautet:

Kontoinhaber: imdialog e.V.

Commerzbank Göttingen

Kontonummer: 6024582

BLZ: 26040030

Spendenquittung

Spenden an unseren Verein imdialog! e.V. sind **steuerabzugsfähig**.

imdialog! e.V. ist vom Finanzamt als **gemeinnützig** anerkannt.

Auf Wunsch erhalten Sie eine **Spendenquittung**.

Weitere Informationen sind abrufbar unter: **www.imdialog-ev.org**

Kontakt: **imdialog! e.V.**, Senefelder Straße 20, 10437 Berlin

Telefon: 030-94851044 und 0176-24100451

Email: kontakt@imdialog-ev.org

Homepage: www.imdialog-ev.org



Werner Bab und Christian Ender bei der Eröffnung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas am 10. Mai 2005 in Berlin



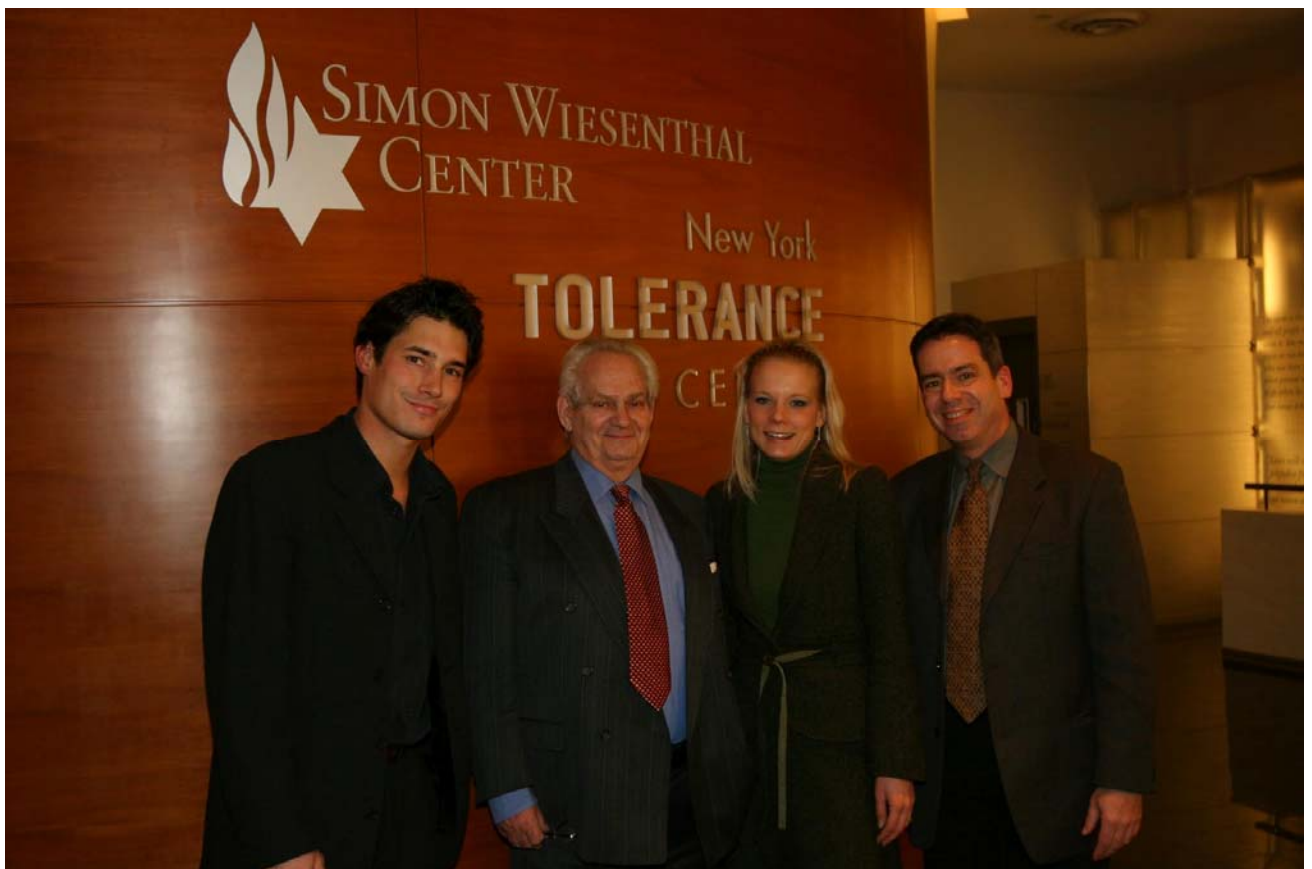
Werner Bab im April 2005 während eines Zeitzeugengesprächs im Jüdischen Museum Berlin



Werner Bab am 10. Mai 2005 bei der Eröffnung des Denkmals für die ermordeten Juden Europas in Berlin



Werner Bab im Juli 2005 während eines Zeitzeugengesprächs während der „Langen Nacht der Kirchen“ in Göttingen



Werner Bab am 18. Januar 2006 während eines Zeitzeugengesprächs im New Yorker Tolerance Center. v.l.n.r.: Christian Ender, Werner Bab, Andrea Adam (Repräsentanz der Humboldt-Universität in New York), Marc Weitzmann (Direktor Tolerance Center)



Staatssekretärin Barbara Kisseler überreicht das von dem Herrn Bundespräsidenten Horst Köhler verliehene Bundesverdienstkreuz am Bande an Herrn Werner Bab im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin am 16. Mai 2006



Preisübergabe des 2. Platzes beim Bundeswettbewerb „Aktiv für Demokratie & Toleranz“ durch die ehem. Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, Frau Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, und dem Innenminister Niedersachsens, Uwe Schünemann



20. Januar 2007 Teilnahme an einer Konferenz in der Marienburg.
Zeitzeugengespräch mit Herrn Werner Bab mit Schülern sowie Teilnehmern der Konferenz, unter anderem der Leitung des KZs Stutthof sowie anderer KZ-Überlebender



12.06.2007 Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von
"Zeitabschnitte" mit arabischen Untertiteln mit Schülern der Rütli-Schule, Neukölln, Berlin

„Zeitabschnitte des Werner Bab“

Werner Bab wurde am 2. Oktober 1924 in Oberhausen geboren und lebte ab 1929 in Berlin. Durch die Folgewirkungen der Nürnberger Rassengesetze von 1935 und weiteren einschränkenden Gesetzen war für ihn als deutscher Jude ein Besuch der öffentlichen Schulen nicht mehr möglich, so dass er gezwungen war - über einen Zwischenaufenthalt in Schneidemühl - ein Internat für jüdische Kinder in Stettin zu besuchen. Durch die Verhaftung sämtlicher Lehrer und anschließender Schließung der Schule nach der „Reichskristallnacht“ im November 1938 kehrte Werner Bab nach Berlin zurück. Nach einem gescheiterten Fluchtversuch im Jahr 1942 - um der drohenden Deportation zu entgehen - und einer Verhaftung durch die Gestapo an der Schweizer Grenze, folgte in den folgenden Monaten die Überstellung in das Konzentrationslager Auschwitz.

Nur die wenigsten jüdischen Bürger konnten die Auswirkungen der nationalsozialistischen Schreckensherrschaft, die von Zwangsarbeit, Verlust der familiären Bindungen, Deportation und letztendlich Vernichtung geprägt waren, überleben.

Auschwitz war, wenn überhaupt, nur im Einzelfall zu überleben. Obwohl schon für die „Sonderbehandlung“, der Vernichtung durch Gas, selektiert, überlebte Werner Bab.

Dieser Film, der in 18 Sprachen untertitelt auf DVD vorliegt, gewährt Einblicke in die Lebensumstände jüdischer Mitbürger ab dem Beginn des 2. Weltkrieges und der Alltäglichkeit in den Konzentrationslagern, insbesondere im Stammlager Auschwitz.

Die Biografie Werner Babs kann leider nicht als paradigmatisch angesehen werden: nur eine Minorität konnte das Ende des Krieges erleben und danach in einem Displaced Person Camp betreut werden.

DVD: Zeitabschnitte des Werner Bab

Hauptfilm:	„Zeitabschnitte des Werner Bab“	37:39 min
Zusatzfilm:	"Rückkehr nach 60 Jahren"	09:30 min
Kurzfilme:	Werner Bab kommentiert	
	"Musik in Auschwitz"	02:31 min
	"Passivität des deutschen Volkes"	02:34 min
	"Kleidung in Auschwitz"	01:00 min
	"Ahnungslosigkeit"	02:42 min
	"Typologisierung der Gefangenen"	02:11 min
	"Tätowierung in Auschwitz"	02:01 min
	"Schicksal der Familie"	03:08 min

Fotografien

Zeitzeugengespräche, teilweise im Anschluss an eine Filmvorführung von „Zeitabschnitte“, mit Werner Bab

4. April 2005

Vorführung des Haupt- und Zusatzfilmes während eines Zeitzeugengesprächs im Jüdischen Museum Berlin.

Laudatio: Prof. Michael Blumenthal

11. Juni.2005

Lange Nacht der Wissenschaften

Humboldt Universität Berlin, Kinosaal

Moderation: Prof. Dr. Christina von Braun

01. Juli 2005

Lange Nacht der Kirchen

St. Michael Kirche Göttingen

Filmvorführung in der Kirche, zuvor Zeitzeugengespräch im Gemeindesaal unter Beteiligung von Schülern des Felix-Klein-Gymnasiums, Göttingen

Moderation: Pater Heribert Graab SJ

24. September 2005

Zeitzeugengespräch im Kontext der Rohnstock-Biographien im Hotel Adlon, Berlin

28. September 2005

Zeitzeugengespräch in der Waldorfschule Ritterstraße, Berlin mit Schülern aus Berlin und Luxemburg

19. Oktober 2005

Zeitzeugengespräch in der Heinrich Böll Stiftung in Kooperation mit dem Otto Weidt Museum, Berlin

26. November 2005

Zeitzeugengespräch im Kontext der Rohnstock-Biographien im Hotel Adlon, Berlin

5. Dezember 2005

Zeitzeugengespräch im Otto Lilienthal Gymnasium Berlin

18. Januar 2006 Filmvorführung im New York Tolerance Center

mit anschließender Podiumsdiskussion mit Werner Bab, Christian Ender und Mark Weitzmann (Direktor Tolerance Center)

Moderation: Andrea Adam (Repräsentantin der Humboldt Universität zu Berlin in New York)

25. Januar 2006

Zeitzeugengespräch mit der Fachoberschule in der Bismarckstraße, Berlin in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin

7. Februar 2006

Zeitzeugengespräch in der Schlosspark Klinik Berlin

20. Februar 2006

Zeitzeugengespräch im Otto Lilienthal Gymnasium Berlin

25. Februar 2006

Zeitzeugengespräch im Kontext der Rohnstock-Biographien im Hotel Adlon, Berlin

25. März 2006

Zeitzeugengespräch im Kontext der Rohnstock-Biographien im Hotel Adlon, Berlin

29. März 2006

Zeitzeugengespräch in der Viktor Gollanz Schule

13. Mai 2006

Zeitzeugengespräch im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften in der Humboldt Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Berlin, Raum 3119 von 17Uhr – 20 Uhr in Verbindung mit einer Filmvorführung von „Zeitabschnitte“

16. Mai 2006

Öffentliche Aushändigung des Verdienstordens am Bande der Bundesrepublik Deutschland an Werner Bab für sein Engagement für Toleranz, Demokratie und Völkerverständigung im Senatssaal der Humboldt Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, Berlin

18. Mai 2006

Zeitzeugengespräch mit Studenten der New York University in der Humboldt Universität zu Berlin, Invalidenstrasse 110, Raum 567

21. Juni 2006

Zeitzeugengespräch mit Studenten in der Universität der Künste, Berlin

26. Juni 2006

Zeitzeugengespräch mit drei Schulklassen der Schiller - Hauptschule in Neukölln, Berlin

3. Juli 2006

Zeitzeugengespräch mit den 8.-12. Klassenjahren der Waldorfschule Potsdam

12. Juli 2006

Zeitzeugengespräch im Anschluss an eine Filmvorführung beim Jüdischen Studentenverband Berlin e.V. Joachimsthalerstr. 13, 10719 Berlin

26. Juli 2006

Zeitzeugengespräch im Rahmen eines Archivworkshops im Jüdischen Museum Berlin mit Studenten aus Reutlingen

20. September 2006 – 11 Uhr

Offizielle Preisverleihung in der Stadthalle Verden an alle Preisträger des Bundeswettbewerbes „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2005“, darunter Christian Ender mit dem 2. Platz für das Projekt „Zeitabschnitte“

Laudatio: ehem. Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, Frau Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast. Preisübergabe: Innenminister Niedersachsen: Uwe Schünemann

Im Anschluß: Filmvorführung „Zeitabschnitte“ mit anschließendem Zeitzeugengespräch mit Werner Bab

21. September 2006 – 11 Uhr

Zeitzeugengespräch im Anschluß an eine Filmvorführung (mit polnischem Untertitel) mit Schülern aus Breslau und der gesamten Oberstufe der Herschel Schule, Hannover

17. Oktober 2006 – 19 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Mitgliedern des Lions Club im Ritz - Carlton, Berlin

19. Oktober 2006 – 11:45 Uhr

Zeitzeugengespräch mit drei Schulklassen des Rückert Gymnasiums, Schöneberg, Berlin

19. Oktober 2006 - 16 Uhr

Zeitzeugengespräch im Rahmen eines Archivworkshops im Jüdischen Museum Berlin mit Studenten im Rahmen der von der Humboldt Universität initiierten Projektwoche „Jüdisches Leben in Berlin“

25. November 2006

Filmvorführung "Zeitabschnitte" im Auditorium des Jüdischen Museums Berlin mit internationalen Studenten

25. November 2006

Präsentation des Projektes „Lernen aus der Erinnerung durch Begegnung“ beim 6. Berliner Jugendforum im Berliner Abgeordnetenhaus durch eine Filmvorführung „Zeitabschnitte“ mit anschließendem Zeitzeugengespräch mit Werner Bab

3. Dezember 2006, 19 Uhr

Teilnahme Werner Babs als Zeitzeuge bei der Eröffnung des Shoah Foundation Archivs in der FU Berlin. Feature über Herrn Bab in der "Heute"-Sendung des ZDF

16. Januar 2007

Zeitzeugengespräch im Anschluß an eine Vorführung von „Zeitabschnitte“ in der Kurt-Löwenstein-Oberschule (Hauptschule) in Neukölln, Berlin

19. Januar 2007 Filmvorführung des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte des Werner Bab“ mit anschließendem Zeitzeugengespräch mit Herrn Werner Bab und Herrn Ender mit polnische Abiturienten des 2. Lyzeum, ul. Wojska Polskiego 1 in der Marienburg bei Danzig, Polen.
Projektpartner: Leitung des Staatlichen Schloss-Museums Marienburg

20. Januar 2007

Zeitzeugengespräch mit polnischen Schülern im Anschluß an eine Filmvorführung von „Zeitabschnitte“ in Danzig, Polen

24. Januar 2007

Zeitzeugengespräch mit der Fachoberschule in der Bismarckstraße, Berlin in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin

4. Februar 2007 19 Uhr

Filmvorführung "Zeitabschnitte" im Katholischen Bildungswerk Bremen mit anschließendem Zeitzeugengespräch mit Werner Bab

5. Februar 2007

Filmvorführung "Zeitabschnitte" in der St. Johannes Schule Bremen mit drei 10. Klassen: Im Anschluß Zeitzeugengespräch mit Werner Bab

6. Februar 2007

Filmvorführung "Zeitabschnitte" in de Gymnasium am Wall, Verden mit der gesamten Oberstufe
Im Anschluß: Zeitzeugengespräch mit Werner Bab

11. Februar 2007 - 13 Uhr

Vorführung des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte“ im Cinemaxx Göttingen. Im Anschluß Zeitzeugengespräch mit Werner Bab, Organisator: Amnesty International

22. Februar 2007

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Heinrich-Heine-Gesamtschule in Bremerhaven

12. März 2007

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Filmvorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Kurt- Schwitters-Gesamtschule, Prenzlauer Berg, Berlin

23. März 2007, 11 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluss an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern des Gymnasiums im Hoffmann von Fallersleben Schulzentrum, Kieler Str. 30, 24321 Lütjenburg bei Kiel

1. April 2007, 16 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab mit Studenten im Jüdischen Museum Berlin

23. April 2007, 13 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Oberschule "Johannes R. Becher" in Erkner

25. April 2007, 12 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Herder Schule, Feldstraße 19, 39240 Calbe/Saale

25. April 2007, 18 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Trinitatiskirche, Kirchplatz 1 in 39245 Gommern (bei Magdeburg)

4. Mai 2007, 19 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Heilpraktikerschule „Hannemann“ in der Mommsenstraße, Berlin

11. Mai 2007, 12 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern des Hainberggymnasiums in Göttingen

11. Mai 2007, 14 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern und der interessierten Öffentlichkeit in der Montessori Schule Göttingen, von Ossietzky Str. 70, 37085 Göttingen

9. Juni 2007 , 18.30 Uhr

Moderiertes Zeitzeugengespräch mit dem Ausschwitz-Überlebenden Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" im Rahmen der "Langen Nach der Wissenschaften" in der FU Berlin Universitätsbibliothek und Center für Digitale Systeme (CeDiS) der FU Garystraße 39, 14195 Berlin

12.06.2007 12:00 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Rütli-Schule, Neukölln, Berlin

15.06.2007 12:00 Uhr

Waldorfschule Göttingen

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Waldorfschule Göttingen

17.07.2007 12:00 Uhr

Gymnasium Schönebeck/Magdeburg

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern des Schönebecker Gymnasiums bei Magdeburg

19.07.2007 20:00 Uhr

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" im Mauritiushaus mit Erwachsenen der Gemeinde in Langegenslingen bei Ulm

20.07.2007 8:30-11 Uhr

Realschule Riedlingen

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der 9. Klasse der Riedlinger Realschule

17.10.2007 12:00 Uhr

Berufsbildende Schule Walsrode

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Berufsbildenden Schule, Walsrode

7.11.2007

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern des Kurt-Schwitters-Gymnasiums, Hannover

23.01.2008

Zeitzeugengespräch mit der Fachoberschule in der Bismarckstraße, Berlin in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin

10.02.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab und Berliner Jugendlichen, verbunden mit einer Audioaufnahme für das Webportal für Zeitzeugeninterviews

12.02.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern und Eltern der Grundschule an der Marie, Prenzlauer Berg, Berlin

24. März 2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Bewohnern des Big Brother Hauses. Livesendung. 20.15Uhr, RTLII

3.04.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Sekundarschule Neruda; Schönebeck/Magdeburg

5.05.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern des Humboldt-Gymnasium aus Cottbus

19.05.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern des Hainberg Gymnasiums in Göttingen

30.06.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Schülern der Anne-Frank-Oberschule, Uranusstraße 15-17, 12524 Berlin

11.07.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab und einer Gruppe von 32 amerikanischen secondary school teachers im Archiv Workshop des Jüdischen Museums Berlin

11.09.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Postfuhramt im Rahmen einer Fotoausstellung im c/o Berlin in der Oranienburger Str., Berlin

20.10.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" im Sophie-Hedwig-Gymnasium in Diez bei Limburg an der Lahn vor über 250 Schülern.

07.11.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Hans Grade Oberschule in Berlin Treptow

09.11.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Marktstr. 17, Weimar

10.11.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Alexander-von-Humboldt-Oberschule in Berlin Treptow

14.11.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" in der Amelia-Erhart-Oberschule Berlin

16.11.2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im mit einer 9. Klasse der Amelia-Earhart-Oberschule Berlin - Treptow

Filmvorführung von „Zeitabschnitte“ und anschließende Diskussion mit Christian Ender

29 September 2005 Filmvorführung in der Yale University, New Haven, USA

mit anschließender Diskussion in Anwesenheit von Christian Ender
Moderation: Dr. Isabel Jean-Portillo

10. November 2005 Filmvorführung im Goethe-Institut in Santiago de Chile

mit anschließender Podiumsdiskussion mit Christian Ender und Prof. Tapia (Leiterin des Instituts für Jüdische Studien der Universidad de Chile)

18. Januar 2006 Filmvorführung im New York Tolerance Center

mit anschließender Podiumsdiskussion mit Werner Bab, Christian Ender und Mark Weizmann (Direktor Tolerance Center)
Moderation: Andrea Adam (Repräsentantin der Humboldt Universität zu Berlin in New York)

23. Januar 2006 Filmvorführung "Zeitabschnitte" in Anwesenheit von Christian Ender in einer High School auf dem Randolph Campus, Harlem, New York

25. Januar 2006 Filmvorführung im South County Civic Center in Delray Beach, Miami, USA

mit anschließender Diskussion in Anwesenheit von Christian Ender

15. März 2006 Filmvorführung und anschließender Diskussion in Anwesenheit von Christian Ender im Goethe Institut São Paulo, Brasilien

In Kooperation mit dem deutschen Generalkonsulat, der jüdischen Gemeinde Comunidade Israelita Paulista (CIP) und dem jüdischen Kulturzentrum Centro da Cultura Judáica (CCJ)
Podiumsdiskussion mit Christian Ender, Prof. Ary Plonski Luiz Krausz
Moderation: Dr. Bernauer

7. November 2006

Filmvorführung "Zeitabschnitte"

in Anwesenheit von Christian Ender mit anschließender Diskussion in der jüdischen Martin Buber Schule, Charcas 4145, Palermo, Buenos Aires, Argentinien
Moderation: Inés Kletzky

6. November 2006

Filmvorführung "Zeitabschnitte"

in Anwesenheit von Christian Ender mit anschließender Diskussion in der deutschen Goethe Schule, Eliseo Reclus 2250 RA-1609 Boulogne, Prov. de Buenos Aires, Argentina
Moderation: Walter Hoffmann

2. – 8. November 2006 Teilnahme des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte“ beim 4. Internationalen Jüdischen Filmfestivals in Buenos Aires, Argentinien
mit anschließender Diskussion mit Christian Ender

19. Januar 2007 – 15 Uhr

Filmvorführung des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte des Werner Bab“ mit anschließendem Gespräch mit Christian Ender mit polnischen Abiturienten des 2. Lyzeum, ul. Wojska Polskiego 1 aus Marienburg

9. Juni 2007 18.15

Teilnahme des Projektes "Zeitabschnitte" an der Multi-Media-Posterausstellung im Rahmen der "Langen Nacht der Wissenschaften" in der Humboldt-Universität zu Berlin. Präsentation durch Christian Ender im Konferenzraum 04119 des Erwin Schrödinger Zentrums, Berlin-Adlershof

25.10.2007 – 17 Uhr

Präsentation des Projektes und Vorführung von Filmausschnitten von "Zeitabschnitte des Werner Bab" am Lander Institute for Communication about the Holocaust and Tolerance am Touro College Berlin durch Christian Ender im Rahmen eines Seminars.

Moderation: Prof. Dr. Andreas Nachama

21.11.2007 16:00 Uhr

Teilnahme des Filmes "Zeitabschnitte des Werner Bab" im Wettbewerb beim JEWISH EYE - WORLD JEWISH FILM FESTIVAL in Nir Banim 79525, ISRAEL vom 14.11.-22.11.2007 in Anwesenheit von Christian Ender

21.2.2008

Präsentation des Projektes und Vorführung von Filmausschnitten von "Zeitabschnitte des Werner Bab" im Goethe Institut Montevideo, Uruguay in Anwesenheit des deutschen Botschafters Herrn Graf von Waldersee und des israelischen Konsuls Joseph Levi- Spari.

Podiumsdiskussion: Christian Ender und Egon Friedler

24.2.2008

Teilnahme des Filmes „Zeitabschnitte des Werner Bab“ beim 5. Jewish Film Festival in Punta del Este in Uruguay in Anwesenheit von Christian Ender

Fernsehausstrahlungen und Interviews

3. Mai 2005 - 19:30 Uhr

Werner Bab und Christian Ender in der Fernsehsendung „Punkt X“ auf „Spiegel TV“
Sender: XXP

5. Mai 2005 - 23:05 Uhr

Fernsehausstrahlung des Hauptfilms um 23.05h auf dem Sender FAB (Fernsehen aus Berlin)

8. Mai 2005 - 23:55 Uhr

Fernsehausstrahlung des Hauptfilms um 23.55h auf dem Sender XXP

23. Januar 2006 - 19.30 Uhr, ZDF Dokukanal

Fernsehausstrahlung des Hauptfilms um 19:30 Uhr auf dem Sender ZDF Dokukanal

25. Mai 2006 – 16.30Uhr

Fernsehausstrahlung des Hauptfilms auf dem Sender PHOENIX

12. Juni 2006 – 20:15 Uhr

Fernsehausstrahlung des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte“ mit einem Traylor von der Veranstaltung am 16. Mai 2006 im Senatssaal der Humboldt-Universität zu Berlin, der Aushändigung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland auf ZDF-Dokukanal

21. September 2006

Radiointerview durch das Stadtradio Göttingen mit Christian Ender anlässlich der Preisverleihung des 2. Platzes im Rahmen des Bundeswettbewerbes „Aktiv für Toleranz und Demokratie“

9. November 2006

Deutschlandradio: Interview mit Werner Bab, 09.11.2006

3. Dezember 2006, 19 Uhr

Teilnahme Werner Babs an der Eröffnung des Shoah Foundation Archivs in der FU Berlin. Feature über Herrn Bab in der "Heute"-Sendung des ZDF

17. Dezember 2006 - 23 Uhr

Feature über Werner Bab im Rahmen der Dokumentation über die Eröffnung des Shoah Foundation Archivs in der FU Berlin sowie Präsentation von Filmausschnitten aus „Zeitabschnitte“. Sendung „Titel, Thesen Temperamente“, ARD

21. Januar 2007 - 13 Uhr

Fernsehausstrahlung von "Zeitabschnitte" auf dem österreichischen Sender K-TV

27. Januar 2007

Fernsehausstrahlung von „Zeitabschnitte“ auf PHOENIX

24. März 2008

Zeitzeugengespräch mit Werner Bab im Anschluß an eine Vorführung von "Zeitabschnitte" mit Bewohnern des Big Brother Hauses. Livesendung. 20.15Uhr, RTLII

Printmedien

Welt am Sonntag: „Eine Geschichte, die niemand hören wollte“ von Christian Ender am 5. Juni 2005

Göttinger Tageblatt: „Mit viel Glück Vernichtungslager überlebt“ am 29. Juni 2005

Humboldt Zeitung: „Die Zeitabschnitte des Werner Bab“ – ein Interview mit Christian Ender am 12. Januar 2006

Autohaus: „Werner Bab: Zeitabschnitte“, Mai 2006

Jüdische Allgemeine: „Die Toröffner“ vom 22. Juni 2006

Märkische Allgemeine: „Die Verwaltung des Völkermords“ vom 4. Juli 2006

Potsdamer Neueste Nachrichten: „Sonntags wurde selektiert“ vom 4. Juli 2006

Berliner Zeitung: „Das stille Opfer“ vom 19. September 2006

Weserkurier: „Demokratie muss gelebt werden“ vom 21. September

Verdener Aller – Zeitung: „Einfallsreiche und hartnäckige Preisträger“ sowie „Zeitzeuge des Holocaustes“ vom 21. September 2006

Göttinger Tageblatt: „Film: Menschenwürde contra Rassismus“ vom 21. September 2006

Pagina/12 (Argentinien): “Las lecciones de la historia.” Interview vom 6. November 2006

Bild Zeitung: “Mit dem Alter werden die Alpträume schlimmer” vom 6. Februar 2007

TAZ: „Zahlen Juden wirklich keine Miete?“ vom 13. Juni 2007

Spiegel Online: „Durch Zufall überlebt“, 14. März 2008

Basler Zeitung: „Erinnerungen an die Prognomnacht“, 8. November 2008

Ausstellungen/Filmfestivals

Dezember 2005 Aufnahme der DVD "Zeitabschnitte" in den Visual Center in Yad Vashem, Jerusalem

(Datenbanknummer: V- 2632)

6. Juni 2006 Teilnahme an den Medientagen der Humboldt Universität zu Berlin

Projektvorstellung im Rahmen einer Posterpräsentation. Eröffnung im Hauptgebäude der HU

8. August – 13. August 2006

Teilnahme des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte“ beim 10. Festival de Judaico, Sao Paulo, Brasilien
Vorführung von „Zeitabschnitte“ (Períodos da vida de Werner Bab): 9.8.200, 12 Uhr

2. – 8. November 2006 Teilnahme des Dokumentarfilms „Zeitabschnitte“ beim 4. Internationalen Jüdischen Filmfestivals in Buenos Aires, Argentinien

25. November 2006

Teilnahme von „Zeitabschnitte“ an dem Berliner Filmfestival „Karownale“, Veteranenstraße 21, 10119 Berlin

24. bis 28. Februar 2007

Teilnahme von "Zeitabschnitte" beim Internationalen Jüdischen Filmfestival in Punta del Este, Uruguay

18.06.2007 17:00 Uhr

Multimedia Tage der Humboldt-Universität zu Berlin

Teilnahme an den Multimedia-Tagen der Humboldt-Universität zu Berlin Projektvorstellung im Rahmen einer Posterpräsentation. Eröffnung im Hauptgebäude der HU (Unter den Linden 6)

18.06.2007 17:00 Uhr

Multimedia Tage der Humboldt-Universität zu Berlin

Teilnahme an den Multimedia-Tagen der Humboldt-Universität zu Berlin Projektvorstellung im Rahmen einer Posterpräsentation. Eröffnung im Hauptgebäude der HU (Unter den Linden 6)

30.08.2007 10:00 Uhr

Bildungsarbeit im Übergang von der Zeitgeschichte zur Geschichte

Vorstellung des Vereins "imdialog!e.V." bei der von der Stiftung Topographie des Terrors und der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" gemeinsam geplanten Veranstaltung "Zwangsarbeit im Nationalsozialismus - Bildungsarbeit im Übergang von der Zeitgeschichte zur Geschichte vom 30.8. bis 1.9.2007 in Berlin

21.11.2007 16:00 Uhr

Teilnahme des Filmes "Zeitabschnitte des Werner Bab" im Wettbewerb beim

JEWISH EYE - WORLD JEWISH FILM FESTIVAL in Nir Banim 79525, ISRAEL vom

14.11.-22.11.2007 in Anwesenheit von Christian Ender

24.2.2008

Teilnahme des Filmes „Zeitabschnitte des Werner Bab“ beim 5. Jewish Film Festival in Punta del Este in Uruguay in Anwesenheit von Christian Ender

13.05.2008

Teilnahme an den Multimedia-Tagen der Humboldt-Universität zu Berlin. Projektvorstellung im Rahmen einer Posterpräsentation. Eröffnung im Foyer des Hauptgebäude s der HU (Unter den Linden 6) vom 13. Mai bis zum 9. Juni 2008

Ehrungen und Preise

Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande an Werner Bab für sein Engagement, initiiert im Projekt „Zeitabschnitte“, gegen Rassismus, Antisemitismus und für Toleranz und Demokratie (Verleihung am 16. Mai 2006 im Senatsaal der Humboldt Universität zu Berlin)

Prämierung des Projektes „Zeitabschnitte“ mit dem 2. Platz beim Bundeswettbewerb „Bündnis für Toleranz und Demokratie“ (20.09. 2006) an Christian Ender durch die ehem. Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern, Frau Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast.
Preisübergabe: Innenminister Niedersachsen: Uwe Schünemann

Auszeichnung der DVD Dokumentation „Zeitabschnitte des Werner Bab“ mit dem **Prädikat wertvoll** durch die Filmbewertungsstelle Wiesbaden, Februar 2008

Archive

unter anderem aufgenommen in die Archive von:

Yad Vashem, Jerusalem
US Holocaust Memorial Museum, Washington
Simon Wiesenthal Museum of Tolerance Los Angeles und New York
Holocaust Museum San Francisco
Holocaust Museum Miami
Jüdisches Museum Berlin

Empfehlungen

Von der Begutachtungskommission des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg für den Einsatz im Unterricht empfohlen (Mediennummer: 4653861)

Vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ als vorbildliches Projekt prämiert (September 2006)

Von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin für den Unterricht empfohlen (Fachbrief 3, November 2005)

Von der **Filmbewertungsstelle Wiesbaden** mit dem "Prädikat wertvoll" ausgezeichnet (Februar 2008)

Förderer

absolutMEDIEN GmbH, Bundeszentrale für Politische Bildung, Daimler Chrysler AG, Deutsche Klassenlotterie Berlin, Deutsche Bahn AG, Dr. Hildegard Hansche Stiftung, Friedrich Ebert Stiftung, Humboldt-Universitäts-Gesellschaft, Jüdisches Museum Berlin, Landeszentrale für Politische Bildung Berlin, Optimal Media Production, respectABel, Stiftung Mitarbeit, Stiftung Deutsches Holocaust Museum, und der Xenon Service GmbH

Kommentare aus dem Gästebuch der Homepage
www.imdialog-ev.org







FILMAUSSCHNITTE INFORMATIONEN ZEITZEUGENGESPRÄCH FOTOGRAFIEEN TERMINE GÄSTEBUCH
[Start](#)

[DVD bestellen](#) / [Kontakt & Impressum](#) / [Presse](#)



imdialog! e.V.

Montag, 20. Februar 2006 - 17:38:37

 Andrea Adam
 USA, New York
 nyc@hu-berlin.de
 www.hu-ny.org


Dear Werner Bab, dear Christian,

working with you on our event in New York City on January 18th 2006 was a pleasure for me as well as for Marc Weitzman from the New York Tolerance Center. We are both very grateful for all your motivation and efforts to work on your mission to educate people around the world regarding the horror of the Nazi regime. Thank you for coming to New York and making the January event possible. The film screening and discussion with Werner Bab and the audience of 80 guests was one of the best events I've worked on and I am more than sure that it left a deep impression on every of our guests.
Go on like this!

Thanks again!

Andrea Adam
Academic Representative
Humboldt-Universität zu Berlin
New York

Donnerstag, 26. Januar 2006 - 10:17:52

 Theo W. Fröhlich

 Waldshut

 theo.w.froehlich@t-online.de

Hallo Christian Ender,


meine Frau und ich haben gestern Abend Ihre Filmdokumentation über Werner Bab gesehen. Die gütige Art Ihres Gesprächspartners war beeindruckend. Ein wenig hat er uns an Istvan Kertesz und seinen "Roman eines Schicksalslosen" erinnert. Wenn man dann wie ich (71) dazu in WALDSHUT wohnt, in KARLSRUHE aufgewachsen ist, eine Tochter (36) in BERLIN hat und einen Bruder hatte, der 1945 als Flakhelfer bei STETTIN eingesetzt war, sind solche geografischen Parallelen besonders interessant.

Wir gratulieren Ihnen zu diesem Film und wünschen Ihnen viel Erfolg für Ihre weitere Arbeit! Es ist gut, wenn junge Menschen wie Sie die Erinnerung an die schrecklichen Ereignisse des Dritten Reiches wachhalten. Leider wird es bald keine Zeitzeugen mehr geben...

Freundliche Grüße!

Theo W. Fröhlich

Samstag, 17. Dezember 2005 - 16:50:58

 Natalie und Rita

 rita.schoedermaier@web.de

Lieber Herr und liebe Frau Bab,
wir wollten uns noch einmal recht herzlich bei Ihnen für Ihr Kommen bedanken. Ihre Erzählungen haben uns sehr beeindruckt und uns zu weiteren Diskussionen, sowie zum Nachdenken angeregt. Sie haben es uns ermöglicht ein dunkles Kapitel aus der deutschen Geschichte besser verstehen zu lernen.

Wir freuen uns sehr über Ihre Offenheit und schätzen es, dass Sie sich die Zeit genommen haben unserer Generation von der NS-Zeit zu berichten, was unserer Meinung nach sehr wichtig ist. Dieses Ereignis wird uns mit Sicherheit lange in Erinnerung bleiben.


Im Namen unserer Klasse sagen wir noch einmal VIELEN DANK!


Blieben Sie weiterhin so positiv und engagiert.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten

Natalie und Rita

Montag, 14. November 2005 - 19:44:16

 Isabel Mardones, Lisa Feldmann

 Cinamateca@santiago.goethe.org

Lieber Herr Bab, lieber Christian,

wir sind sehr froh, dass wir euren Film zeigen konnten und dass sich eine so interessante Veranstaltung daraus entwickelte. Gerade der Umgang mit der Vergangenheit und die Kultur des Erinnerns ist auch für Chile sehr aktuell und interessant - wie sich ja auch in der anschließenden Diskussion gezeigt hat.

Der Rabbiner aus der Gemeinde Santiago hat auch davon gehört und sich irrsinnig gefreut, dass beim Goethe Institut eine Veranstaltung dieser Art stattgefunden hat und zu einem besseren gegenseitigen Verständnis beitragen konnte.

Außerdem haben uns noch am Tag darauf Leute angesprochen, die der Film sehr bewegt hat und die sehr beeindruckt davon waren, dass ein junger Mensch wie Christian sich so engagiert.

Wir wünschen euch alles Gute und das ganz viele Menschen sich noch euren Film ansehen werden.
